

A N F R A G E von Dr. Ulrich E. Gut (FDP, Küsnacht)

betreffend Lichtsignalanlagen an der rechtsufrigen Seestrasse

Die Attraktivität der S-Bahnlinie S 7 im Vergleich mit der rechtsufrigen Seestrasse hängt wohl unter anderem davon ab, wie flüssig oder stockend auf der Seestrasse künftig gefahren werden kann. Dies wiederum wird mitbeeinflusst durch die Lichtsignalanlagen, welche die Autos auf der Seestrasse intervallmässig oder auf Veranlassung anderer Verkehrsteilnehmer anhalten. Zur Zeit sind die Lichtsignalanlagen auf der Seestrasse noch nicht sehr zahlreich. Im Rahmen der Sanierung der Bergstrasse (S-2) in Meilen (Vorlage 3130) soll nun eine neue erstellt werden.

Aus diesem Anlass ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen: Wieviele weitere Lichtsignalanlagen werden für die rechtsufrige Seestrasse geplant oder geprüft?

Werden weitere Massnahmen, welche den Verkehrsfluss auf dieser Strasse hemmen würden, geplant oder geprüft?

Erwartet der Regierungsrat von diesen Massnahmen - auch wenn sie jeweils einem andern Hauptzweck dienen - Auswirkungen auf das Wettbewerbsverhältnis zwischen Strasse und Schiene am rechten Zürichseeufer und damit einen Beitrag zur Steigerung der Personentransportnachfrage bei der S-Bahn S 7?

Dr. Ulrich E. Gut